Für ein Europa ohne Ausgrenzung: Europäischer Freiwilligendienst für Alle – Empfehlungen für Europäische Politik

European Voluntary Service for All
info@evs4all.eu

„European Voluntary Service for All“ (EVS4ALL) ist eine Initiative der Allianz Kulturstiftung, die in Kooperation mit Volonteurope umgesetzt und vom IKAB-Bildungswerk e.V. koordiniert wird. Die in dieser Dokumentation vorgestellten Empfehlungen für Europäische Politik sind eine Synthese des intellektuellen Projektbeitrags, der unter der Federführung von Volonteurope verfasst wurde. Diese Zusammenfassung wurde vom YES Forum erstellt.[1] Die Empfehlungen wurden auf der Konferenz „Volunteering for Social Change“ im März der Öffentlichkeit vorgestellt und mit verschiedenen Vertretern und Vertreterinnen der Praxis, Politik und Wissenschaft diskutiert.[2]

Freiwilliges Engagement fördert soziale Integration und sozialen Zusammenhalt und kann in Europa zu einem wunderbaren Erlebnis gegenseitigen Verstehens und der Solidarität führen trotz – oder gerade wegen – bestehender Unterschiede und Vielfalt. Das zweijährige Pilotprojekt EVS4ALL – European Voluntary Service for All bzw. Europäischer Freiwilligendienst für Alle – will Denkblockaden und soziale Ungleichheit überwinden. Im Rahmen des Projekts wurden Analysen, nationale Studien und Untersuchungen durchgeführt, um zu ermitteln, welche Hindernisse weiterhin für junge Menschen bestehen, an Maßnahmen des Europäischen Freiwilligendienstes (EFD) teilzunehmen. 14 Konsortiumspartner, 20 Jugendliche mit geringeren Möglichkeiten, die im Projekt an einem Kurzzeit-EFD teilnahmen, sowie die an den Diskussionen beteiligten nationalen und europäischen Akteure können nunmehr Wege aufzeigen, um den EFD für eine größere Bandbreite junger Menschen zugänglicher zu machen.

Hier die wichtigsten Empfehlungen zur Verbesserung des EFD im Erasmus+ Jugend in Aktion Programm:

1. Zugang und Flexibilität

Um die organisatorische, administrative und finanzielle Belastung derzeitiger und künftiger Antragstellender so gering wie möglich zu halten und damit einen

1 Weitere Informationen zum Projekt EVS4ALL sowie die vollständigen Empfehlungen für Europäische Politik (auch auf Englisch) sind unter www.evs4all.eu oder info@evs4all.eu erhältlich.

2 Siehe hierzu den vorangehenden Beitrag von Holz und Röpsch in diesem Heft.

DOI: 10.5771/2196-3886-2017-1-132
https://doi.org/10.5771/2196-3886-2017-1-132
Generiert durch IP '52.15.233.12', am 12.10.2024, 05:43:43.
Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

verbesserten Zugang zu Erasmus+ Jugend in Aktion sowie auch eine größere Flexibilität für Träger und Freiwillige zu gewährleisten, empfiehlt EVS4ALL:

- *Vereinfachung von Akkreditierung, Antragstellung und Berichterstattung* für alle am EFD beteiligten Einrichtungen, insbesondere die kleineren und auf Inklusion Jugendlicher mit geringeren Möglichkeiten spezialisierten Organisationen.
- *Vereinfachte, interaktivere und zielgerichtetere Gestaltung des Programmleitfadens*, ergänzt durch Online-Support wie z.B. Online-Schulungen oder -Videos als Hilfestellung zur Vorbereitung einer erfolgversprechenden Antragsstellung bei Erasmus+.
- *Europaweit geltende einheitliche Standards und Verfahren der Nationalen Agenturen* für eine fristgerechte Veröffentlichung der Antragsformulare, verkürzte Auswahlverfahren und eine zeitnahe Auszahlung der bewilligten Fördergelder, um sowohl den Antragstellenden als auch den sich für den EFD-Bewerbenden eine langfristige Planung zu ermöglichen.

2. Kommunikation, Austausch und Netzwerkarbeit

Für verstärkten Gedankenaustausch und gegenseitige Unterstützung unter ehemaligen und angehenden EFD-Teilnehmenden, aktuellen und künftigen Trägern sowie öffentlichen Akteuren empfiehlt EVS4ALL :

- *Erstellung einer umfassenden Online-Plattform* als zentrale EFD-Anlaufstelle in Ergänzung zu bestehenden nicht-EFD-spezifischen Webseiten (z.B. SALTO-YOUTH, European Youth Portal), die einen einfacheren Zugang zu sachdienlichen Informationen und den Austausch und Diskussionen aller EFD-Akteure ermöglicht.
- *Verbesserte Kommunikation, Feedback-Verfahren und Transparenz bei der Auswahl* von Anträgen durch die Nationalen Agenturen, um derzeit bestehender Uneinheitlichkeit und fehlenden eindeutigen Standards entgegenzuwirken.
- *Einführung von „Peer-to-Peer"-Lernmöglichkeiten* auf der zuvor genannten Plattform, durch die neue und angehende EFD-Antragstellende Unterstützung durch erfahrene EFD-Einrichtungen und deren Personal erhalten.

3. Unterstützung

Für eine verbesserte Unterstützung und Betreuung von EFD-Teilnehmenden, insbesondere von Jugendlichen mit geringeren Möglichkeiten, die zusätzliche Aufmerksamkeit benötigen, empfiehlt EVS4ALL:

- *Sprachliche Unterstützung auch bei Kurzzeit-EFD* durch vorgeschaltete Sprachkurse und eine überarbeitete Online-Sprachunterstützung, die mögliche Lernschwierigkeiten berücksichtigt.

https://doi.org/10.5771/2196-3886-2017-1-132
Generiert durch IP '52.15.233.12', am 12.10.2024, 05:43:45.
Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

- *Erweiterte Fördermöglichkeiten und vereinfachte Verfahren für eine besondere Betreuung („reinforced mentorship")*, damit Trägerorganisationen mehr Zeit zur Unterstützung Jugendlicher mit geringeren Möglichkeiten vor, während und nach deren EFD zur Verfügung haben.
- *Spezifische Leitlinien für die Nutzung digitaler Werkzeuge* in Ergänzung zu den augenblicklich vorhandenen Unterstützungsverfahren, um die EFD-Teilnehmenden vor, während und nach ihrer Mobilitätserfahrung zu begleiten.

4. Werbung und Verbreitung

Um die Sichtbarkeit des EFD in Erasmus+ Jugend in Aktion zu verbessern und damit mehr zivilgesellschaftliche Organisationen in den EFD einzubinden, empfiehlt EVS4ALL:

- *Fortführung und Stärkung europaweiter EFD-Kampagnen*, um eine größere Bandbreite zivilgesellschaftlicher Organisationen zu erreichen und so mehr Jugendliche mit geringeren Möglichkeiten über die Möglichkeit eines EFD zu informieren.
- *Verstärkte Bemühungen zur Einbindung zivilgesellschaftlicher Organisationen vor Ort*, die eher Jugendliche mit geringeren Möglichkeiten erreichen als öffentliche Einrichtungen und die des formalen Bildungssystems.

5. Finanzierung

Für verbesserte und passgenauere Fördermöglichkeiten gemessen an Bedarf und Strukturen von EFD-Organisationen, empfiehlt EVS4ALL:

- *Erhöhung der Förderbeträge und Gewährleistung fairer Förderbedingungen* für Einrichtungen nicht-formaler Bildung.
- *Übernahme der Personalkosten*, die im Rahmen von EFD-Projekten anfallen, um die Beteiligung kleinerer zivilgesellschaftlicher Organisationen am EFD in Erasmus+ Jugend in Aktion zu stärken und die EFD-Landschaft vielfältig zu gestalten.
- *Bessere Anpassung der Förderbeträge an die jeweiligen Lebenshaltungskosten* innerhalb der Europäischen Union, beispielsweise durch eine Herangehensweise, die regionale (Kosten-) Unterschiede bei der Festsetzung der Beträge für Trägerorganisationen und Einzelpersonen berücksichtigt.

https://doi.org/10.5771/2196-3886-2017-1-132
Generiert durch IP '52.15.233.12', am 12.10.2024, 05:43:45.
Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.